



# DOING BIODIVERSITY

EXPERIMENTELLE WISSENSTRANSFORMATIONEN  
FÜR NACHHALTIGE ZUKÜNFTEN

Digitaler Workshop am **23. & 24. JUNI 2021**

mit öffentlichen Inputs von  
**CLAIRE WATERTON & HELMUT HILLEBRAND**

DFG-KOLLEG-FORSCHUNGSGRUPPE  
ZUKÜNFTEN DER NACHHALTIGKEIT

Organisiert von:  
Tanja Bogusz, Frank Adloff, Benno Fladvad & Iris Hilbrich

# DOING BIODIVERSITY

Die planetarische Klimakrise und der Verlust der biologischen Vielfalt haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Organisation und das Verständnis von Wissenschaftspraktiken hervorgebracht. Sozial- und Naturwissenschaftler:innen sind sich einig, dass das „Anthropozän“ die „Moderne“ als Kernbegriff für die Beschreibung zeitgenössischer Ökogesellschaften ablösen könnte. Seit der Jahrtausendwende haben sich die transnationalen, akademischen und öffentlichen Versuche, die globale Biodiversitätsbewertung zu verbessern und gleichzeitig den Biodiversitätsverlust einzudämmen, in einem bisher unbekanntem Ausmaß vervielfältigt. Deshalb ist heute, und erst recht angesichts der Covid-19-Pandemie, eine disziplinübergreifende Sensibilität gefragt, die experimentelles und kollaboratives Forschen ermöglicht. Wie die globale ökologische Bewegung nahelegt, könnten solche Ansätze ein besseres Wissen für eine nachhaltige Zukunft fördern. Ihre nach wie vor fragmentierte akademische Organisation konterkariert jedoch den intellektuellen Fortschritt. In der Konsequenz wird das Anthropozän nicht nur für die Geisteswissenschaften, sondern auch für die Naturwissenschaften ein „vergiftetes Geschenk“ bleiben, wenn die tatsächliche Verschränkung von Natur und Gesellschaft, auf der Ebene der praktischen Wissenserkundung unbearbeitet bleibt. Der digitale Workshop versammelt Wissenschaftler:innen und Bürger:innen, die verschiedene Arten der Auseinandersetzung mit und der Umsetzung von Biodiversität repräsentieren, um ihre Erfahrungen und Perspektiven des „doing biodiversity“ auszutauschen.

Von Mittwoch, den 23. bis Donnerstag, den 24. Juni 2021 laden wir Sie ein, herauszufinden, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten kollaborative Ansätze zur Biodiversität als „Grenzobjekt“ zwischen Natur und Gesellschaft herausfordern oder beflügeln könnten. Am Mittwochabend freuen wir uns auf fachübergreifende Inputs von **Claire Waterton**, Soziologin (Lancaster University, UK) und führende Spezialistin für soziologische Biodiversitätsforschung, und **Helmut Hillebrand**, Plankton-Ökologe (Direktor Helmholtz-Institut für Funktionelle Marine Biodiversität, Universität Oldenburg). Am Donnerstag versammeln wir Naturwissenschaftler:innen, Soziolog:innen, Bürgerwissenschaftler:innen und kritische Aktivist:innen in drei „Lernkabinetten“, die sich aus kleinen

Gruppen zusammensetzen. Innerhalb der Lernkabinette diskutieren wir Fragen wie die folgenden: Wie erleben Meeresbiologen die politische Aufgabe, das Problem des Biodiversitätsverlustes einzudämmen? Wie gehen Aktivist:innen auf Expert:innen zu, um ihre Ziele zu unterstützen? Wie kooperieren Sozialwissenschaftler:innen mit Bürger:innen? Wie intervenieren Arten, Artefakte, Techniken, Infrastrukturen? Was könnten wir aus unseren Unterschieden und Heterogenitäten für die experimentelle Demokratie lernen? Kurzum: Wie können nachhaltige Zukünfte angesichts der ökologischen und sozioökonomischen Herausforderungen der aktuellen globalen Krise gestaltet werden? Um diesen Fragen und Herausforderungen zu begegnen, bietet der Workshop eine praxisorientierte Möglichkeit des disziplinenübergreifenden Austausches. Drei Spezialist:innen, werden die Lernkabinette moderieren: **Moritz Holtappels**, Biogeochemiker (Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven), **Vanessa van den Bogaert**, Erziehungswissenschaftlerin (Ruhr-Universität Bochum), und **Stefan C. Aykut**, Umweltsoziologe (Universität Hamburg). Das Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmer:innen die Freuden, Schwierigkeiten und das Vergnügen an inter- und transdisziplinären Begegnungen näher zu bringen und langfristig geeignete Lerngemeinschaften zu schaffen, um die akademische Arbeitsteilung zwischen Natur und Gesellschaft zu überwinden.

## REGISTRIERUNG UND KONTAKT

Für die Teilnahme an der englischsprachigen Abendveranstaltung am Mittwoch ist keine Anmeldung nötig. Die Zugangsdaten für das Webinar und alle weiteren Informationen finden Sie unter:

<https://www.zukuenfte-nachhaltigkeit.uni-hamburg.de/kolleg/newsroom/2021-06-23-workshop-biodiversitaet.html>

Für den deutschsprachigen Workshop am Donnerstag können Sie sich bis zum 20. Juni 2021 unter der unten angegebenen Mailadresse anmelden. Da der Workshop experimentell und interaktiv ist, laden wir Sie ein, uns ein wenig über Ihren

Hintergrund mitzuteilen. Bitte senden Sie uns eine kurze Information über Ihre Aktivitäten und Interessengebiete, sowie, falls vorhanden, über mögliche Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen, politischen oder wissenschaftlichen Gruppen.

**Registrierung:** [zukuenfte.der.nachhaltigkeit@uni-hamburg.de](mailto:zukuenfte.der.nachhaltigkeit@uni-hamburg.de)

## PROGRAMM

*Abendprogramm, Mittwoch 23.06.21 (18:00 – 20:00 Uhr)  
in englischer Sprache*

18:00 – 18:10	Begrüßung und Einführung
18:10 – 18:40	Input Helmut Hillebrand
18:40 – 19:10	Input Claire Waterton
19:10 – 20:00	Diskussion

*Workshop, Donnerstag 24.06.21 (9:30 – 16:00 Uhr)  
maßgeblich in deutscher Sprache*

9:30 – 10:00	Begrüßung, Einführung in das Workshopformat
10:00 – 10:30	Fachübergreifendes „Speed-Dating“
10:30 – 11:00	Kurze Plenumsdiskussion und Kaffeepause
11:00 – 11:30	Erläuterung des Formats „Lernkabinette“
11:30 – 12:00	Erstes Get-together der Lernkabinette
12:00 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 14:30	Fächerübergreifende „Lernkabinette“
14:30 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 16:00	Ergebnisbericht der Hosts, Plenumsdiskussion, Ausblick

## DFG-KOLLEG-FORSCHUNGSGRUPPE ZUKÜNFTEN DER NACHHALTIGKEIT



**Universität Hamburg**  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG